

COSUS

IT BUSINESS LÖSUNGEN

i:mail

■ Informationen ■ Ideen ■ Lösungen



Unterwegs Richtung Zukunft:
Neue Serverstruktur für Stiftungsunternehmen



Effizienter arbeiten:
Digitales Dokumenten-Management



Ran an den Speck:
Mobile Fitness-Apps

25 Jahre...
...wie im Flug





Schnell in der Spur

In einem sorgfältig geplanten IT-Projekt erhält die in Rottweil ansässige Stiftung „Lernen-Fördern-Arbeiten“ eine neue, leistungsfähigere Serverstruktur, die 40 Standorte mit rund 140 Mitarbeitern sicher vernetzt.

Die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten (LFA) sieht sich mit Herausforderungen konfrontiert wie andere „normale“ Wirtschaftsunternehmen auch. In den vergangenen Jahren hat sie sich neue Aufgabengebiete erschlossen und zahlreiche Mitarbeiter hinzugewonnen. Dieses Wachstum gilt es organisatorisch und IT-technisch zu bewältigen.



Im vorliegenden Projekt, das die COSUS mit Mitarbeitern der Stiftung LFA durchgeführt hat, geht es darum, die vorhandene IT-Landschaft der Stiftung umfassend zu modernisieren. Die dezentrale Struktur der über 40 Standorte verteilten Organisation, die in den vergangenen Jahren auf 140 Mitarbeiter angewachsen ist, sollte in der IT abgebildet und die einzelnen Standorte im Rahmen einer neuen Serverstruktur angebunden werden.

Engagiert im sozialen Bereich

Die gemeinnützige Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten ist ein freier Bildungs- und Jugendhilfeträger mit Sitz in Rottweil. Sie beschäftigt sich mit der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um sie bei der Integration in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu unterstützen.

In ihren Stammregionen, Rottweil und Schwarzwald-Baar, ist die Stiftung seit Jahrzehnten mit einer Vielzahl von Bildungs- und Jugendhilfemaßnahmen präsent. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden die Themen Kinderbetreuung und Elementarbildung sowie der Betrieb zweier Kindertagesstätten in eigener Trägerschaft.

140 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 40 freie Fachdozenten sind für die Stiftung tätig. Mit einem

breiten Spektrum von Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen erreicht die Stiftung etwa 3.000 Menschen im Jahr.

Modernisierung durch COSUS

COSUS ist der Stiftung seit langer Zeit als kompetenter IT-Spezialist bekannt. Im Weiterbildungsbereich hat man in der Vergangenheit bereits erfolgreich zusammengearbeitet. Durch langjährige persönliche Verbindungen zur Geschäftsleitung ist über die Jahre ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis gewachsen.

Deshalb ist es nicht überraschend, dass die Verantwortlichen

Die Projektziele im Überblick:

- Zukunftsorientierte IT-Landschaft
- Vereinfachte Administration
- Optimierter Support
- Verbesserte Datensicherheit
- Erweiterte Berechtigungskonzeption
- Zentrale IT-Verwaltung
- Flexibles Standortkonzept und schnelle System-Bereitstellung
- Erhöhte Verfügbarkeit

der Stiftung nach eingehender Beratung, COSUS diese wichtige IT-Modernisierungsaufgabe übertragen. In den ersten nun stattfindenden Projektgesprächen werden die wichtigsten Ziele definiert. In gemeinsamen Workshops nimmt man die Wünsche und Anforderungen des Kunden auf und führt einen Abgleich mit dem technisch Machbaren durch.

Da sich die Stiftung durch eine dezentrale Organisationsstruktur auszeichnet, ist es notwendig, diese Struktur in der IT abzubilden und die einzelnen Standorte im Rahmen der neuen Serverstruktur anzubinden. Anpassungen im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherheit sind ebenfalls wichtige Projektziele.

Gesucht ist die beste Lösung

Den ersten Praxisschritt bildet eine genaue Bestandsanalyse, in der die einzelnen Standorte – vom Schulungszentrum bis hin zu Einzelarbeitsplätzen an Betreuungsstellen – besichtigt und die Arbeitswege und Abläufe betrachtet werden.

Daraus können zwei verschiedene Lösungswege zur technischen Realisierung aufgezeigt werden: Entweder eine komplette Zentralisierung der Mitarbeiter- und der Teilnehmerda-

» Seit gut 20 Jahren gibt es Verbindungen zur Firma COSUS. Über die Jahre ist ein gegenseitiges Vertrauen gewachsen. «

Sandra Bandholz, Geschäftsführerin der Stiftungsbetriebe

ten oder eine Dezentralisierung durch die Trennung der beiden Datenstrukturen.

Eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung spielt die eingeschränkte Leitungsverfügbarkeit an den Schulungsstandorten, die einen IT-seitigen zentralen Schulungsbetrieb nicht zulassen. Der organisatorische Aufbau der Stiftung sieht einzelne Regionalverwaltungen vor, die der Hauptverwaltung unterstellt sind.

Deshalb sollen die regionalen Mitarbeiter zentral via Terminalserver im Hauptstandort Rottweil angebunden werden und an ihren Standorten jeweils mit zentralen Daten arbeiten. Die Standorte werden, je nach Anforderungsprofil, in drei Kategorien unterteilt, die sich im IT-Bedarf unterscheiden. Bei der Erstellung eines neuen Standortes sind die Anforderungen und Kosten der IT-Aufwendungen und -Schritte künftig somit klar definiert und transparent gestaltet.

Effizienter Workflow, hohe Verfügbarkeit

Um die Anwenderzugriffe der auf die jeweiligen Daten und Schulungsumgebungen besser durchführen zu können, wird je Region eine Subdomain eingerichtet. Die Ressourcenverwaltung kann zentral gemanagt werden. Lokale administrative Aufgaben wiederum können durch delegierende Administration standortbezogen vergeben werden.

Die Anwender befinden sich in eigenen (Sub-)Domains, in denen sie unkompliziert auf Lehrmaterialien und Arbeitsunterlagen zugreifen können. Die Standorte sind untereinander mit Dell Sonicwall-Firewall-Systemen gesichert und werden zentral auf Funktionalität und Aktualität mit dem Dell Sonicwall-Analyser überwacht.

Die Schaffung einheitlicher Dateistrukturen ermöglicht ein effizientes und optimiertes Arbeiten. Um das zu erreichen, wurden die Funktionen und Ressourcenbedürfnisse gegenüber gestellt und eine Zugriffsmatrix erstellt. Das Ergebnis ist ein flexibles, rollenbasiertes Zugriffskonzept auf das File-System.

Um die interne Servicequalität zu erhöhen, wurde ein Service-Desk auf Basis der Dell KACE eingeführt. Dort ist ein kompletter User-Helpdesk mit Ticketing- und Anforderungs-Workflow hinterlegt. Die Möglichkeiten von Inventarisierung, Softwareverteilung und Patch-Management werden ebenfalls genutzt und bringen eine umfassende Zeitersparnis im Tagesgeschäft.

Zur Erhöhung der Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme dienen folgende Maßnahmen: Eine zentrale Virenschutzlösung auf Basis von F-Secure und die Einführung von Appassure, die



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie das Titelbild bereits erahnen lässt, halten Sie eine ganz besondere Ausgabe der „i:mail“ in Händen: unsere Jubiläumsausgabe zum 25-jährigen Firmenbestehen.

Was aber schreibt man angesichts der Bedeutung eines solchen Ereignisses in einem Editorial? Wir haben uns dazu entschlossen, einige Punkte hervorzuheben, in denen wir uns von anderen Systemhäusern unterscheiden. Denn es gibt klare Gründe dafür, weshalb unsere Kunden seit rund 25 Jahren mit uns zusammenarbeiten.

Die COSUS steht für ein engagiertes Team, das sich ganz Ihrem Projekterfolg verpflichtet fühlt, für zuverlässige Lieferanten – und nicht zuletzt für treue Kunden. Wir haben den IT-Markt fest im Blick, stellen uns flexibel auf neue Situationen ein, handeln zukunftsorientiert und stellen den Kundennutzen immer in den Vordergrund.

Sicher, auch bei uns wurden schon Entscheidungen getroffen, die sich als suboptimal herausgestellt haben. Denn jeder, der ein Unternehmen führt, trifft falsche Entscheidungen und macht Fehler. Mal sind es größere, mal kleinere Fehler. Wichtig ist, dass die Fehler weniger Schaden anrichten als die richtigen Entscheidungen Erfolge bringen. Die Bilanz muss positiv sein.

Und in Zukunft haben wir noch viel vor: COSUS sieht sich in einer Phase der Neuausrichtung. Ein neues internes ERP System wird uns in die Lage versetzen, Kundenbindung, Qualität und Flexibilität zu erhöhen. So werden wir den Kundenzufriedenheitsfaktor weiter steigern.

Unsere Motivation ist unseren Kunden noch mehr Gründe zu liefern, uns auch in den kommenden Jahrzehnten die Treue zu halten. Viel Spaß beim Stöbern in unserer Jubiläumsausgabe wünschen Ihnen

Herzlichst Ihre

Claus Dietrich

Matthias Haas

NEUSTART



Flexibles Standortkonzept für effizientes arbeiten

ein zweistufiges Sicherungskonzept beim Backup/Restore zur Verfügung stellt. In den Standorten selbst werden Images der Systeme vorgehalten. Zusätzlich werden die Daten nachts in den Hauptstandort nach Rottweil repliziert.

Implementierung nach Plan

Die Umsetzung des Konzepts beginnt in der Hauptverwaltung. Den Auftakt bilden der Tausch der Firewall, die Erweiterung der Terminal-Server-Umgebung, die Vorbereitung der Subdomains, die Aufrüstung der Systeme sowie die Einführung und Einweisung in die DELL KACE.

Danach erfolgt der zweite große Schritt: die Dateistruktur-Anpassung, die ebenfalls erfolgreich bewerkstelligt werden kann. Kurz darauf gibt es bereits die ersten positiven Feedbacks seitens der Anwender.

„Der Service-Desk, der kontinuierlich an die Anforderungen der Stiftung angepasst wird, hat in einer internen Vorstellung vor den Regionalleitern schon sehr viel Lob geerntet“, wie die Stiftingsmitarbeiterin Martina Schneider berichtet. Zug um Zug können nun weitere Standorte an das System angebunden und integriert werden.

Nach Ablauf eines Jahres haben die Planer und Verantwortlichen – Martina Schneider, Kerstin Staffa, Magdalena Blum und Uwe Ganter seitens der Stiftung – sowie Tobias Thriene, Matthias Haas und Stefan Besanowsky (Projektleiter Technik) seitens der COSUS – eine ereignisreiche Wegstrecke erfolgreich absolviert.

„Das anspruchsvolle Projekt nähert sich allmählich dem Ende, derzeit steht noch ein Standort zum Umzug in die neue Struktur an, aber das ist ja jetzt schon beinahe Routine!“ heißt es unisono. Dem können wir nur beipflichten!

Fragen und Antworten

... mit Sandra Bandholz – Vorsitzende des Vorstands und Geschäftsführerin der Stiftungsbetriebe

COSUS: Was gab den Anlass zur Gründung der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten?

LFA: Die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten wurde im März 1999 als Dachorganisation drei selbständiger Unternehmen gegründet. Im Jahr 2005 fusionierte die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten mit der PRO JOB gGmbH. Damit wurde eine dauerhafte und zukunftsorientierte Unternehmensstruktur geschaffen.

COSUS: Wie muss man sich Ihre Arbeit vorstellen?

LFA: Die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft, indem sie innovative Projekte in den Bereichen Beschäftigung und Bildung entwickelt und umsetzt. Grundsätzliches Ziel der Stiftung ist es, verschiedenen Zielgruppen (z.B. behinderten und benachteiligten Menschen oder Jugendlichen und Kindern) ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dazu beschäftigt die Stiftung Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Lehrer und Therapeuten, die in den unterschiedlichsten Maßnahmen Menschen qualifizieren, begleiten und betreuen.

COSUS: Können Sie uns einige für Sie wichtige Referenzprojekte nennen?

LFA: Die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Erwachsenenbildung, Berufliche Eingliederung, Schule, Übergang Schule/Beruf, Ausbildung und

Rehabilitation. In diesen Geschäftsfeldern führt die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten insgesamt über 70 Maßnahmen durch. Wichtige Projekte in den letzten Jahren waren zwei Kindergärten sowie die Einrichtung verschiedener Schulungszentren zur Aus- und Weiterbildung in ganz Baden-Württemberg.

COSUS: Seit der Gründung ist die Stiftung kontinuierlich gewachsen. Warum ist das so?

LFA: Die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten steht im intensiven Wettbewerb mit anderen gemeinnützigen, teils auch bundesweit tätigen Trägern und ist in hohem Maße abhängig von Fördergeldern und Zuschüssen des Bundes, des Landes und der Kommunen. Deshalb beteiligt sich die Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten an einer Fülle von Ausschreibungen und versucht beständig, ihr Maßnahmenportfolio zu vertiefen bzw. zu erweitern. Die zunehmende Diversifizierung der Tätigkeiten sowie der kontinuierliche Wachstum in die Regionen Baden-Württembergs hinein ist die unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt der bestehenden und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

COSUS: Weshalb braucht die Stiftung LFA eine leistungsfähige Unternehmens-IT?

LFA: Aufgrund ihrer dezentralen Struktur mit vielen kleinen Zweigstellen in ganz Baden-Württemberg ist die Stiftung auf eine belastbare und funktionierende Unternehmens-IT ange-

wiesen. Unsere Mitarbeiter und Teilnehmer müssen an die Datenstruktur der Stiftung angebunden sein. Dabei spielen vor allem der Datenschutz und die Datensicherheit im Unternehmen eine immer größere Rolle.

COSUS: Warum wollten Sie bei diesem Projekt mit der COSUS zusammenarbeiten?

LFA: Die dem Projekt vorausgegangene Projektierung war sehr professionell. Das daraus resultierende Konzept war für uns schlüssig und auf die Unternehmensstruktur der Stiftung abgestimmt.

COSUS: Welche Herausforderungen gab es bei der Einführung der neuen Serverstruktur, welche Probleme mussten gelöst werden?

LFA: Die durch die Jahre gewachsenen Systeme und Subsysteme mussten unterbrochen und neu sortiert werden. Es gab zentrale und regionale Anforderungen, die in Einklang gebracht werden und für alle Bereiche anwendbar gemacht werden mussten.

COSUS: Wie war die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und COSUS? Wie bewerten Sie das Projekt insgesamt?

LFA: Das Team von COSUS ist für die Stiftungsmitarbeiter ein sehr zuverlässiger Partner. Die Zusammenarbeit war sehr ehrlich, konstruktiv und zielorientiert. Das Projekt stellte für die Stiftung eine große Herausforderung dar. Die Projektumsetzung liegt in den letzten Zügen und es ist schon jetzt sichtbar, dass es eine gute Entscheidung war, dieses Projekt umzusetzen.

COSUS: Worin liegt der Nutzen für Sie bei der Verwendung der neuen Serverlösung?

LFA: Die Grundlage für das angestrebte regionale Wachstum wurde mit dieser Serverlösung geschaffen. Die vereinfachte

und zentrale Administration schafft große Flexibilität und weniger zeitintensiven Support. Die Strukturen sind klar definiert. Es wurde eine höhere Flexibilität und Stabilität der Systeme geschaffen.

COSUS: Halten Sie in Zukunft weitere IT-Investitionen für sinnvoll? Wenn ja, welche haben Sie da im Auge?

LFA: Der Bereich Serverstruktur war ein Schritt in die richtige Richtung. Die Unterstützung der Organisationsstruktur durch Software-Lösungen (z.B. CRM-System, Dokumentenmanagement) könnte unter Umständen einer der nächsten IT-Schritte sein.

COSUS: Wie kam es zu einer Zusammenarbeit mit COSUS?

LFA: Die Firma COSUS ist der Stiftung seit langer Zeit als kompetenter IT-Spezialist bekannt. Seit gut 20 Jahren gibt es Verbindungen zur Firma COSUS; im Weiterbildungsbereich hat die Stiftung bereits mit COSUS zusammengearbeitet. Durch persönliche Verbindungen zur Geschäftsleitung ist über die Jahre ein gegenseitiges Vertrauen gewachsen.

COSUS: In welchen Bereichen ist COSUS für Sie tätig? Welche Dienstleistungen nehmen Sie in Anspruch?

LFA: Beratung, IT-Support, Installationen und Hardwarelieferung

COSUS: Service, Qualität, Zuverlässigkeit, Preis-Leistung: Wie schätzen Sie COSUS in diesen Punkten ein?

LFA: Hohe Flexibilität; solider und sehr zuverlässiger Service, gute Qualität; gutes Preis-Leistungsverhältnis.

COSUS: Was kann COSUS aus Ihrer Sicht tun, um in Zukunft noch besser zu werden?

LFA: Das sehr gute im Gesamtunternehmen vorhandene Fachwissen an den Einzelpositionen zusammenführen und dadurch die Schritte bei Problemlösungen optimieren und effizient gestalten.



Stiftung „Lernen-Fördern-Arbeiten

Gegründet: 1999 in Oberndorf a.N.

Unternehmensbereich: Gemeinnütziger Bildungs- und Jugendhilfeträger

Firmensitz: Rottweil

Standorte: 40 im Schwarzwald-Baar-Kreis

Mitarbeiter: 140 Mitarbeiter, 40 freie Fachdozenten

Stiftungszweck: Förderung und Unterstützung hilfsbedürftiger, sozial benachteiligter oder nach SGB besonders förderbedürftiger Menschen

Teilnehmer: aktuell ca. 3.000



Lernen-Fördern-Arbeiten

IQB Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung



Personal-Trainer für unterwegs

Wer abnehmen möchte, fit werden oder gesünder leben will – für den können Smartphone- und Tablet-Apps eine sinnvolle Hilfe sein.

Das Angebot von Fitness- und Ernährungs-Apps ist in letzter Zeit rasant angewachsen.

Ein möglicher Grund dafür liegt sicher auch in den immer kompakteren Bauformen der Endgeräte, die mühelos mitgenommen werden können und jede Bewegung mitmachen: sie finden in der Hosentasche, am Handgelenk oder am Laufgürtel Platz. Mit den derzeitigen Akkulaufzeiten lassen sich auch längere Radtouren problemlos begleiten. Durch Powerbars und Solar-Ladestationen, kann diese Zeit entsprechend verlängert werden.

Wurden Fitness- und Gesundheitsfunktionen in den letzten Jahren eher als zusätzliche Spielereien von Smart-Geräten betrachtet, wird der Gesundheitsfaktor bei den neuesten Gerätegenerationen immer wichtiger. iOS 8, das mobile Betriebssystem von Apple, kommt mit dem sog. „HealthKit“, einer neuen Suite für Fitness und Gesundheit. HealthKit zeichnet Daten zu Bewegung, Ernährung und Schlaf auf.



Welche ist die richtige App?

Ratgeber, Tracker oder Personal-Trainer: welche App die richtige ist, hängt immer vom Einsatzzweck ab.

Der „Men's Health Sixpack Guide“ zeigt zum Beispiel mehr als 100 Übungen zum gezielten Bauchmuskeltraining für Anfänger und Fortgeschrittene. Oder man greift auf Trainingseinheiten mit oder ohne Geräte und Hanteln zurück.

Das „Office Fitness“ für iPhone- und iPad-Nutzer ist die ideale Anwendung, wenn die Zeit für eine komplette Trainingseinheit nicht ausreicht, oder man während des Bürojobs einfach ein bisschen Bewegung braucht. Ob als festgelegtes, regelmäßiges Trainingsintervall oder als spontane Kurzübung, diese App bietet Anleitungen für körperliche Betätigungen, die sich am Arbeitsplatz durchführen lassen.

Mit dem „RückenDoc“ trainiert man gezielt Rückenmuskulatur und Wirbelsäule, um Rückenschmerzen und Bandscheibenvorfällen vorzubeugen. Als Anfänger und als Fortgeschrittener wählt man aus rund 25 Übungen in fünf Trainingseinheiten seinen individuellen Trainingsplan, mit dem man Hals- und Lendenwirbelsäule stärken kann.

Der „AOK Plus Fitnessmanager“ zeichnet die wichtigsten Daten zur Erfolgskontrolle beim Sport und bei der Gewichtskontrolle auf. Gewicht, Taillenumfang oder BMI (Body Mass Index) kann man täglich verfolgen und die Ergebnisse über eine Listen- und eine grafische Darstellung kontrollieren.

Der „Kalorienrechner“ erleichtert den Überblick über die Ernährung. Man gibt einfach alle Nahrungsmittel ein, die man am Tag zu sich genommen hat und die App zeigt die Nährwerte an. Damit fällt der gelegentliche Verzicht auf Süßigkeiten leichter und die Kilos purzeln.

Tipps beim Einsatz von Fitness-Apps

Vor dem Kauf und Download sollte man sich die Bewertungen und Kommentare der User ansehen. Dabei erfährt man sofort, ob die App stabil und funktionell ist.

App-Beschreibungen in schlechtem Englisch sollten stutzig machen. Vor allem im „Android Market“ tummeln sich suspektere Anbieter, die schadhafte Software auf Smartphones installieren wollen und sich manchmal sogar hinter bekannten Markennamen verstecken. Im Zweifel lieber den Namen der App googeln und feststellen ob stimmt, was behauptet wird.

Kleine Apps (unter 2 MB) können dauerhaft auf das Internet zugreifen, um Daten abzurufen – in Kombination mit aktivem GPS, ist das jedoch ein echter Akkufresser. Deshalb sollte er vor der Übung immer voll geladen sein, damit er nicht mitten in einer Trainingseinheit schlapp macht.

Von vielen Apps gibt es Plus-Versionen oder die Möglichkeit in-App Erweiterungen zu erwerben. Bevor man Plus-Versionen und Erweiterungen kauft, sollte man zunächst die kostenfreie Version testen. Die vorhandenen Funktionen reichen oft bereits für den täglichen Gebrauch.



INFINIGATE

... Adding Value to Distribution

**Herzlichen Glückwunsch zum
25-jährigen Jubiläum!**



Das Team von Infinigate Deutschland sagt
DANKE für die erfolgreiche Partnerschaft!



Vom Papier in die digitale Welt



In einem praxisorientierten Vortrag hat die COSUS zu einem wichtigen Zukunftsthema informiert. Neben topaktuellen Infos zum digitalen Dokumenten-Management erwartete die Teilnehmer in der MOTORWORLD Böblingen ein Ambiente mit besonderem Flair.

Am 22. April 2015 hatte die COSUS nach Böblingen zu einer interaktiven Veranstaltung eingeladen: In der Motorworld hatten die Veranstaltungsteilnehmer Gelegenheit, wichtige Aspekte und Funktionen rund um das betriebliche Thema Dokumenten-Management kennenzulernen.



Die Referenten ebenso wie der Ort waren sorgfältig ausgewählt: Die Motorworld bot neben ihrer zentralen Lage in der Mitte Baden-Württembergs, eine ideale Kulisse passend zum Thema. Denn hier verbinden sich Tradition und Moderne, historische Autoausstellung, digitale Neuzeit und zeitgemäßer Hotelkomfort auf beeindruckende Weise.

DMS – in Theorie und Praxis

Den Auftakt zur Veranstaltung bildete die COSUS Firmenvorstellung, die in gewohnter Weise einen raschen Überblick über das breit gefächerte Tätigkeitsspektrum des erfolgreichen IT-Unternehmens eröffnete.

Im Anschluss daran erläuterte Ralf Keipert dem interessierten Fachpublikum die Vorteile eines elektronischen DMS. Als Beispiel diente der Erfahrungsbericht aus einem konkreten Kundenprojekt, hier die Einführung eines digitalen Systems in einem Transport- und Logistikunternehmen.

Danach rückte die Praxis in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit: Yannik Vollmer demonstrierte an einem Testsystem (inkl. Scanner und Papier) im Rahmen einer interaktiven Live-Demo, wie ein DMS tatsächlich arbeitet. Die Teilnehmer konnten die

einzelnen Stationen miterleben, die ein Dokument vom Papiermodus bis zur digitalen Archivierung innerhalb eines Unternehmens durchläuft.

Bei der möglichen Einführung eines DMS spielen auch rechtliche Aspekte eine Rolle. Das machte der Vortrag des Fachanwalts Jörg Staudenmayer (von Carroll, Burdick & McDonough) deutlich. Aus seiner täglichen Beratungsarbeit beleuchtete er die wichtigsten rechtlichen Aspekte und gesetzlichen Vorschriften. Den Abschluss dieses informativen Tages bildete eine Führung durch die Hallen der Motorworld, bei der eine Reihe legendärer Autos bewundert werden konnten.



Effizienteres Arbeiten, flüssige Prozesse

In einem ersten Teilnehmer-Review wurde die positive Resonanz der Veranstaltung deutlich: Das ungewöhnliche Ambiente, das kulinarische Programm und das topaktuelle Informationsangebot haben sicher dazu beigetragen.

Der ein oder andere Teilnehmer stellte sich auf der Heimreise vielleicht die Frage, warum man bisher so viel Zeit bei der täglichen Suche nach den richtigen Unterlagen verschwendet hatte, wenn es doch so viel einfacher geht.

Vorteile im Überblick:

- Zeitersparnis: Sie sparen bis zu 90% der Bearbeitungszeit gegenüber Archivierung ohne ein DMS.
- Kostenersparnis: Ein DMS senkt bis zu 40% der Bearbeitungskosten, zusätzlich liegen Projekte mit Bitfarm Archiv preislich deutlich unter denen anderer DMS-Systeme – es fallen keinerlei Lizenzkosten an!
- Quelloffen: Der Großteil des DMS ist quelloffen realisiert und kann somit jederzeit um spezielle Anforderungen erweitert werden.
- Sie haben kompliziertere Workflows? Kein Problem, das DMS kann an nahezu jede Anforderung (z.B. ISO-9001) angepasst werden.
- Alles aus einer Hand: Bei COSUS erhalten Sie nicht nur ein DMS, sondern auch alles, was dazugehört: Server, Support, Dokumentenscanner, Clients, ...
- Gewährleistet Revisionssicherheit nach GoBS und GDPdU

Informationen, Ideen, Lösungen

Zahlreiche Seminarteilnehmer und ein interessiertes Fachpublikum aus dem gesamten süddeutschen Raum waren am 19. November 2014 zum Citrix-Seminar in den Öschberghof angereist. Ihnen bot sich hier eine ideale Kommunikationsplattform für ein breites Themenspektrum, das COSUS gemeinsam mit dem Distributor ADN präsentierte. Die Teilnehmer wurden mit frischen Informationen, mit aktuellen Highlights und wichtigen Updates direkt vom Citrix-Technologie-Exchange-Lunch aus München versorgt.

Nachdem Tobias Thriene, Leiter IT-Vertrieb, einige aktuelle Lösungen aus dem Hause COSUS in einer einführenden Vorstellung erläutert hatte, startete man mit der eigentlichen Veranstaltung.

Nach einer willkommenen Stärkung durch eine kurze Kaffeepause wurden die angesprochenen Citrix-spezifischen Themen weiter vertieft. Bei den spannenden Ausführungen standen insbesondere VDI und XEN-Desktop im Vordergrund. Kurze Zeit später ein erster Höhepunkt der Veranstaltung: die Citrix-Live-Demo. Diesen ersten Veranstaltungsabschnitt schloss man mit einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Am Nachmittag standen Thomas Reger, Beauftragter des Citrix Distributors sowie das COSUS Technik- und Vertriebsteam für eine offene Diskussion zur Verfügung. Die Teilnehmer nutz-



ACHTES CITRIX-SOLUTION-SEMINAR

ten diese Gelegenheit, um sich über individuelle Problemstellungen, intensiv auszutauschen. Es entwickelte sich eine rege Fachdiskussion zwischen Teilnehmern und Fachleuten, bei der wertvolle Anregungen und mögliche Lösungswege aufgezeigt werden konnten.

Fazit am Ende der Veranstaltung: Das Citrix-Seminar war für alle Beteiligten ein echter Gewinn. Die abstrakten Theoriekonzepte konnten durch die anwendungsspezifischen Fragen und Anregungen der Teilnehmer wunderbar auf die konkreten Lösungsmöglichkeiten in der alltäglichen Praxis angewandt werden. Dies war wieder einmal eine Veranstaltung zum Anfassen, von der alle Beteiligten wertvolle Beiträge mit nach Hause nehmen konnten. Wir freuen uns bereits auf das kommende Citrix-Solution-Seminar 2015.

25 Jahre COSUS
25 Jahre Erfolg
Wir gratulieren!



SIEGFRIED KIENER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



In der persönlichen Betreuung unserer Mandanten setzen wir ebenfalls auf Kontinuität und Langfristigkeit. Für uns die unverzichtbare Basis für gegenseitiges Vertrauen und kompetente Beratung.

Mit unserem Know-how und einem engagierten 30-köpfigen Team sichern wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Beratung zu allen wichtigen Themen der Steuerberatung zu.

Denn: Ihr Erfolg ist unser Ziel.

Eisenbahnstraße 23
72355 Schömberg
Telefon (0 74 27) 94 92-0
Fax (0 74 27) 91 00-05
www.kiener-maurer-jessen.de

Niederlassungen in Balingen
und Albstadt-Ebingen.



25 Jahre wie im Flug...

Die 25 Jahre, die hinter uns liegen, ermöglichten uns eine kontinuierliche Firmenentwicklung und hielten in einem spannenden Wettbewerbsumfeld die eine oder andere Überraschung bereit. Vielleicht sind sie deshalb aus unserer Sicht beinahe wie im Flug vorübergegangen. Im Rückblick betrachtet, beschreiben sie eine Erfolgsgeschichte, auf die man stolz sein kann. Für die gesamte COSUS ein Grund zum Feiern!

COSUS im Profil

Jedes Unternehmen ist einzigartig. Jede Firmengeschichte hat ihre Besonderheiten und prägenden Momente. Einige davon möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

Die Gründung

Im Jahr 1990 machte sich Claus Dietrich selbstständig und gründete die COSUS. Durch gute Kontakte zu Siemens – konnte man mit ersten Aufträgen rechnen. Kurze Zeit später war das Geschäftsmodell in Frage gestellt. Denn wir arbeiteten für Siemens an einer neuen Mittelstands-Software. Durch die Übernahme von Nixdorf hatte Siemens „Comet“ gekauft und somit war die Basis für die Zusammenarbeit dahin.



Seit mehr als 20 Jahren in einer Partnerschaft mit COSUS sprechen für sich!

*Volker Günther,
Handelsbevollmächtigter,
Otto Morof Spedition GmbH*

Der Firmenstandort

Die Unternehmenstätigkeit startete im Privathaus von Claus Dietrich, das war die kostengünstigste Lösung. Als der vierte Mitarbeiter hinzu kam, fasste man einen Umzug ins Auge.

Durch Kontakte zum damaligen Geschäftsführer des Technologiezentrums konnte der Unternehmenssitz verlegt werden. St. Georgen hat heute übrigens als IT-Standort einen guten Klang. Hier sind eine Reihe namhafter Unternehmen entstanden.



Zwei Dinge fallen mir spontan zur COSUS ein: Der unbedingte Wille, das gesetzte Ziel für den Kunden schnellstmöglich und bestmöglich zu erreichen. Und die enge Zusammenarbeit im Dialog mit dem Kunden.

Rainer Schmitt, Leiter Fachbereich LuK, Landkreis Bad Kreuznach

Die Kundenbeziehung

Der enge Dialog mit unseren Kunden versetzt uns in die Lage, zu erkennen, wo es neue Herausforderungen gibt. Dann kommt es für das Unternehmen nur noch darauf an, die entsprechenden Ideen zu entwickeln, wie man ihnen lösungsorientiert und kostenbewusst begegnen kann. Dazu gehört auch, immer am Ball zu bleiben, nicht jeden Trend gleich mitzugehen. Letztlich bestimmen die Kunden durch Ihren Bedarf unsere Lösungen, nicht andersherum.

Das Portfolio

Konsequente Marktbeobachtung und ständige Entscheidungen über Neuorientierung sind notwendig. Durch konstante Kommunikation mit dem Team, das die Stimmungen der Kunden deutlich direkter einfängt, wird der richtige Kurs immer überprüft, hinterfragt und ggf. neu festgelegt. Gute Entscheidungen gab es in der Vergangenheit bei der Wahl unserer Vertriebsprodukte wie etwa im ERP-Umfeld gehören eEvolution und Semiramis. Im Technikbereich setzten wir bereits vor 15 Jahren auf Citrix, damals eine in Europa exotisch anmutende Lösung, als noch niemand die Entwicklung absehen konnte. Erfolgreich war auch unsere intern nicht unumstrittene Entscheidung, auf DELL als Partner zu setzen,

bevor das offizielle Partnerprogramm startete. Heute ist COSUS sogar „DELL Premier Partner“, das ist der höchste Partnerstatus, den DELL vergibt! 2014 erfolgte die Umstellung des Vertriebs und Aufnahme eines DMS ins Produktportfolio.

Das Image

Partnerschaft, Flexibilität, ein engagiertes Team und interessante Kunden. COSUS steht für Qualität und Kontinuität. Das wis-

sen auch unsere Lieferanten. Wir stehen zu unseren Partnern und spielen diese nicht wie andere Systemhäuser gegeneinander aus. Das kommt an. Auch gehen wir unsere Wege, wenn wir uns dafür entschieden haben konsequent. Am Ende haben wir einen gemeinsamen Fokus: den zufriedenen Kunden.

Die Mitarbeiter

COSUS setzt auf Mitarbeiter, die sich fachlich auskennen und ge-

COSUS ist offen und zukunftsorientiert – aber auch bodenständig mit langfristigen Kundenbeziehungen. Für mich: der IT-Partner weit über dem Schwarzwald hinaus!

Roland Türk, COSUS IT-Professional



COSUS legt viel Wert auf die Kompetenz seiner Mitarbeiter und deren Aus- und Weiterbildung. Das Ergebnis: exzellenter Kundenservice und höchste Professionalität. Mit anderen Worten: Wir sind ein „Super-Team!“

Dana Trewey, COSUS Vertrieb



Ich arbeite sehr gern bei der COSUS. Mich freut am meisten, dass ich mit meinen Kollegen zusammen an dieser großen Erfolgsgeschichte beteiligt bin.

Daniela Heini, COSUS Einkauf



Ein Vierteljahrhundert ist eine lange Zeit. Insbesondere in der schnelllebigen IT-Branche, die von rasantem Wandel und immensen Technologiesprüngen geprägt wird. Ein Firmenbestehen über einen solchen Zeitraum ist in dieser Branche nun wirklich keine Selbstverständlichkeit.

COSUS sieht sich aktuell in einer Phase der Neuausrichtung. Prozesse sind neu zu gewichten und zu etablieren. Durch die Einführung eines ERP können wir Qualität und Flexibilität erhöhen und so den Kundenzufriedenheitsfaktor weiterhin steigern. Ich freue mich auf die Zukunft und bin gerne bereit diese mit zu formen und zu gestalten.

Tobias Thriene, COSUS Vertrieb



Wenn ich an die COSUS denke, fällt mir vor allem der Firmengründer Claus Dietrich und der Geschäftsführer Matthias Haas ein. Sie stehen für die Werte der COSUS und leben diese tagtäglich vor.

Alexander Bertol, COSUS IT-Professional



Während ein Kreuzfahrtschiff sich auf seine Bordelektronik verlassen muss und Minuten für ein Wendemanöver braucht, kann man auf einem kleinen Boot subjektiver und schneller entscheiden und so Probleme kurzfristiger umschieben. COSUS ist für mich das kleine Boot, das sehr agil ist und nah am Kunden.

Alexander Jägers, COSUS Vertrieb

willt sind, sich kontinuierlich weiterzubilden. Denn sie sollten frühzeitig erkennen, wenn sich neue Trends herausbilden, die Chancen am Markt haben könnten. Durch das Nutzen der Stärken der einzelnen Mitarbeiter und die Flexibilität, Entscheidungen ggf. nachträglich anzupassen, sind die Mitarbeiter zu einem Erfolgsfaktor geworden: Ohne sie wäre COSUS nicht dort, wo sie heute ist.

Die Zukunft

Das Internet in Form des „World Wide Web“ ist für die gesamte Menschheit von enormer Bedeutung. Wie kaum eine ande-

re Technik hat sie unser Leben verändert und wird es weiterhin tun. Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, die noch lange nicht ausgeschöpft sind. Die Sicherheit ist hierbei allerdings das größte Problem, denn es gibt keine 100% Sicherheit und somit muss viel umgedacht werden in einer Datenaufteilung. Sicherheitsanalysen und Bewertungen werden immer wichtiger, auch wenn das gerade in kleinere Betrieben noch gar nicht so war genommen wird. Selbstverständlich sehen wir es als Aufgabe der COSUS an, unserer Kunde hierbei zu beraten und zu unterstützen.



Fragen und Antworten

...mit den Geschäftsführern der COSUS Claus Dietrich und Matthias Haas

25 Jahre COSUS – Inwiefern ist das ein Grund zum Feiern?

Haas: Sicherlich, 25 Jahre sind eine lange Zeit. Vieles hat sich in unserer schnelllebigen Zeit und insbesondere innerhalb der IT-Branche mit ihren immensen Technologiesprüngen und dem anhaltenden Wettbewerbsdruck stark verändert. Insofern ist ein 25jähriges Marktbestehen für ein IT-Unternehmen schon ein Erfolg.

Ein fünfundzwanzigjähriges Firmenbestehen ist in der Branche selten. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Dietrich: Das Glück ist ein Rindviech und sucht seinesglei-

Haas: Das sehe ich ähnlich. Immer am Ball bleiben, und vor allem auf die Bedürfnisse der Kunden hören. Denn die Kunden bestimmen durch ihren Bedarf unsere Lösungen nicht andersherum.

Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie an COSUS denken. Wofür steht die COSUS?

Dietrich: COSUS steht für Kontinuität und Partnerschaft zu unseren Lieferanten. Der gemeinsamen Fokus: der zufriedene Kunde. Das Produkt muss natürlich passen und am Markt angenommen werden.



chen... aber, Spaß beiseite – Wir waren konsequent genug, nicht auf jeden Hype aufzuspringen, der im IT-Umfeld aufgetaucht ist. Und wir hatten stets die richtigen Mitarbeiter an Bord.

» Unser gemeinsamer Fokus ist der zufriedene Kunde. COSUS steht für Kontinuität und Partnerschaft zu seinen Lieferanten.«

Claus Dietrich, Geschäftsführer der COSUS

Herr Dietrich, warum haben Sie sich damals ausgerechnet in der IT-Branche selbstständig gemacht?

Dietrich: Bei Gründung der COSUS im Jahr 1990 war der Niedergang von Nixdorf absehbar. Als Geschäftsstellenleiter der

GERMA, einer Nixdorf-Tochter, die PPS-Systeme angeboten hat, wurden die Geschäfte zunehmend schwieriger und ich habe mich gefragt, wie es wohl künftig weitergehen würde. Vorausgesetzt ich würde den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, konnte ich – durch gute Kontakte zu Siemens – mit Aufträgen rechnen. Diese Gelegenheit habe ich beim Schopf gepackt.

Welche Hürden hatten Sie anfangs zu nehmen?

Dietrich: Die erste Hürde war die Nixdorf-Übernahme durch Siemens. Ich dachte: „Schöner Mist, jetzt ist mein Geschäftsmodell zusammengebrochen.“ Denn wir arbeiteten für Siemens an einer neuen Mittelstands- Software. Durch die Übernahme von Nixdorf hatte Siemens „Comet“ gekauft und somit war die Basis für die Zusammenarbeit dahin. Glücklicherweise stellte ich fest, dass Siemens-Partner bessere Rabatte auf Hardware erhielten als die eigenen Siemens-Nixdorf-Geschäftsstellen. Daraufhin bezogen die süddeutschen Geschäftsstellen ihre Hardware bei COSUS. Immerhin dauerte es circa ein Jahr, bis die Sache auffiel und Geschäftsstellen und Partner gleichgestellt wurden.

Wie ist es COSUS gelungen, das Krisenjahr 2009 einigermaßen unbeschadet zu überstehen?

Dietrich: Das verdanken wir in erster Linie unseren Kunden! Und das verdanke ich ebenso meinen Mitarbeitern, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Es hat mich beeindruckt, wie geschlossen sie in der Krise hinter dem Unterneh-

men standen. Auch schwere Entscheidungen wurden mitgetragen, es gab keine „heiligen Kühe“. Als Lohn der gemeinsamen Anstrengung hat COSUS auch 2009 ein positives Betriebsergebnis erzielt.

Weshalb haben Sie Sankt Georgen als Standort ausgesucht?

Dietrich: Zum einen habe ich einen familiären Bezug zu Sankt Georgen: Mein Vater ist hier aufgewachsen. Und zum anderen habe ich hier schlicht alles bekommen, was ich brauchte. Ich fing das Geschäft in meinem Privathaus an, das war die kostengünstigste Lösung. Als der vierte Mitarbeiter hinzu kam, wurde es jedoch zu eng. Einer meiner Mitarbeiter hatte zuvor im Technologiezentrum gearbeitet und stellte den Kontakt zum damaligen Geschäftsführer, Dr. Karrer, her. Beim ersten Treffen war mir klar, dass die „Chemie“ stimmt.

Welches sind wichtige Ereignisse während der jüngeren Unternehmensgeschichte?

Haas: Für mich persönlich natürlich mein Einstieg 2012 in die COSUS Gesellschaft und die Erweiterung Produktzyklus und MDM. Kurz darauf in den Jahren 2013/2014 erfolgte die interne Prozessoptimierung durch das neue ERP-System, die noch nicht abgeschlossen ist. Ein Highlight 2014 ist die Umstellung des Vertriebs und die Aufnahme des Dokumenten-Management-Systems DMS in das COSUS Produktportfolio.



NUTZ
Elektro-
Großhandel



- Installationstechnik
- Industrietechnik
- Kabel & Leitungen
- Kommunikationstechnik
- Haustechnik
- Lichttechnik
- Elektrotechnik
- Schaltanlagenbau
- EIB-Partner
- Netzwerktechnik

Ihr Partner für Handwerk,
Handel und Industrie

NUTZ Elektrogroßhandel
In der Lache 5
D-78056 VS-Schwenningen

Telefon 0 77 20-69 26-0
www.nutz-online.de
info@nutz-online.de

Welches waren – im Rückblick betrachtet – Glücksgriffe, was erwies sich als Fehlentscheidung?

Dietrich: Jeder, der ein Unternehmen führt, trifft falsche Entscheidungen und macht Fehler, das bleibt nicht aus. Wichtig ist, dass die Fehler weniger Schaden anrichten als die richtigen Entscheidungen Erfolge bringen. Die Bilanz muss positiv sein. Eine Fehlentscheidung der COSUS war sicher, dass wir sehr früh auf das Thema Internet gesetzt haben und uns bereits wieder daraus verabschiedet hatten, als die Anderen anfangen damit Geld zu verdienen. Als „Glücksgriffe“ haben sich auch unsere Mitarbeiter erwiesen: Ohne sie wäre COSUS nicht dort, wo sie heute ist. Gute und richtige Entscheidungen gab es auch bei der Wahl



unserer Vertriebsprodukte. Es ist schwierig, einzelne hervorzuheben, aber im ERP-Umfeld gehören eEvolution und Semiramis dazu. Erfolgreich war auch unsere Entscheidung, auf DELL als Partner zu setzen, bevor das offizielle Partnerprogramm startete. Heute ist COSUS sogar „Enterprise Architecture Partner“, das ist der höchste Partnerstatus, den DELL vergibt!

Personalauswahl und Mitarbeiterführung spielen bei der COSUS eine große Rolle. Welches sind die Erfolgskriterien?

Haas: Gezieltes Nutzen der Stärken der einzelnen Mitarbeiter. Und auch die Flexibilität sowie der Mut des Unternehmens einmal getroffene Entscheidungen gegebenenfalls zu korrigieren und nachträglich anzupassen.

Dietrich: Soziale Verantwortung und soziale Kompetenz sind für mich sehr wichtig. Beides muss in einem Unternehmen von oben bis unten durchgängig vorhanden sein. COSUS ist hier auf einem guten Weg, wie ich finde.

COSUS ist eher ein kleineres Systemhaus. Woher kommt ihr guter Ruf bei den Herstellern?

Haas: Wir stehen zu unseren Partnern und spielen diese nicht – wie manche andere Systemhäuser – gegeneinander aus. Das kommt an. Auch gehen wir unsere Wege, wenn wir uns dafür entschieden haben, konsequent. Das schafft Vertrauen.

Der IT-Bereich unterliegt einem stetigen Wandel. Wie wirkt sich das auf Ihre Unternehmensführung aus?

Haas: Ständige Entscheidungen über Neuorientierung und kontinuierliche Marktbeobachtung, sowie Kundenkommunikation sind notwendige Faktoren, denen wir große Aufmerksamkeit widmen. Hinzu kommt selbstverständlich die unmittelbare

Kommunikation mit unserem Team, das die Stimmungen der Kunden noch deutlich direkter einfängt. So können wir unsere Maßnahmen darauf abstimmen und optimal reagieren.

Was war für Sie eine herausragende IT-Entwicklung und welches der größte Flop?

Haas: TOP ist aus meiner Sicht das Internet mit seinen vielen Möglichkeiten, die noch lange nicht ausgeschöpft sind. Die Sicherheit ist hierbei allerdings das größte Problem, und somit auch leider mit der größte FLOP. Es gibt keine 100-prozentige Sicherheit. Deshalb muss umgedacht werden in einer Datenaufteilung. In jüngster Zeit werden Sicherheitsanalysen und Bewertungen immer wichtiger, auch wenn das gerade in kleineren

» Unser Credo heißt: Immer am Ball bleiben und vor allem auf die Bedürfnisse der Kunden hören. Denn die Kunden bestimmen durch ihren Bedarf unsere Lösungen, nicht andersherum.«

Matthias Haas, Geschäftsführer der COSUS

Betrieben noch gar nicht so wahrgenommen wird. Selbstverständlich sehe ich es als wichtige Aufgabe der COSUS an, unsere Kunden hierbei zu beraten und zu unterstützen.

Herr Dietrich: Was raten Sie einem Menschen, der den Schritt in die Selbstständigkeit wagen will?

Dietrich: Er sollte von seiner Idee, seinem Konzept überzeugt sein und es muss einen Markt dafür geben. Die beste Idee nützt nichts, wenn sie sich nicht in klingende Münze umsetzen lässt. Und er muss den unbedingten Willen haben, es schaffen zu wollen. Meines Erachtens ist es besonders wichtig, dass man Gesprächspartner hat, mit denen man seine Ansichten und Ideen reflektieren kann. Erst im Dialog mit anderen kann man seine eigenen Stärken und Schwächen aber auch die seiner Geschäftsidee und des Handelns herausfinden.

Herr Dietrich, Herr Haas wir danken Ihnen für das Interview!

Unternehmensprofil: IT-Systemhaus

Schwerpunkte: ERP-Systeme (Semiramis, eEvolution), Systemtechnik, Internetdienstleistungen, Schulungen

Gegründet: 1990

Standorte: St. Georgen (Hauptsitz), Zürich, Waiblingen (Niederlassungen)

Geschäftsführende Gesellschafter: Claus Dietrich und Matthias Haas

Besonderheiten: 100 % eigenfinanziertes Unternehmen, seit der Gründung keinerlei Rückabwicklungen, über 1.000 erfolgreiche Projekte (Komplettinstallationen)

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN



COSUS ist zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region und ebenso zu einem wichtigen Partner für die Stadt St. Georgen geworden.

*Michael Rieger,
Bürgermeister St. Georgen*

Liebes COSUS-Team,

seit 25 Jahren schreibt COSUS nun schon Erfolgsgeschichte und kann auf langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von IT-Lösungen zurückblicken. 25 Jahre sind eine lange und im Hinblick auf die vielen wirtschaftlichen Hoch- und Tiefpunkte, gerade im Bereich der New Economy, auch eine beachtliche Zeit. COSUS ist in diesen Jahren zu einem erfolgreichen Unternehmen herangereift und bezeugt immer wieder seine Stärken und Kompetenzen.

Dank einer starken Kundenorientierung und als Partner vieler namhafter Unternehmen, konnte sich COSUS auf dem europäischen Markt etablieren. Mit mittlerweile 25 Mitarbeitern in St. Georgen und Zweigniederlassungen in Waiblingen und Zürich gehört COSUS zu einem wichtigen Arbeitgeber in der

Region und ebenso zu einem wichtigen Partner für die Stadt St. Georgen. Mit der nun schon so langen Partnerschaft, die mit COSUS als ansässigem Unternehmen besteht, kann sich St. Georgen äußerst glücklich schätzen.

Das 25-Jährige Jubiläum ist für COSUS ein Grund sowohl zum Zurückblicken und Innehalten als auch zum Feiern und zum Setzen neuer Ziele. Auch im Namen des Gemeinderats wünsche ich dem Unternehmen eine weiterhin erfolgreiche Zukunft und allzeit gute Geschäfte.

Ihr

Wir gratulieren COSUS zum
25-jährigen Firmenjubiläum

Raum für Ideen!



www.tz.st-georgen.de

...und wollen nicht verschweigen, dass wir an der Gründung des Unternehmens nicht ganz unbeteiligt waren. Ge-gründet wurde COSUS mit dem Ziel, Software für den Mittelstand „like“ Comet mit Siemens zu entwickeln. Als dann nur sechs Monate später Nixdorf von Siemens übernommen wurde, waren diese Gründungsvoraussetzungen schlagartig weggefallen. Aber COSUS hat diesen Umbruch ebenso überlebt wie andere in der Softwarebranche oft vorkommende, tief greifende Veränderungen und deshalb gratulieren wir nicht nur zur Gründung, sondern auch zu der Fähigkeit, sich als Unternehmen den schwierigen Zeiten nicht nur anzupassen, sondern sich daraus ergebende Chancen für die Weiterentwicklung zu nutzen.

AUTORISIERTER EDELSTROM-PARTNER

multimatic

Service-Hotline
0700-EDELSTROM
www.edelstrom.de

**EDELSTROM
USV
SYSTEME**

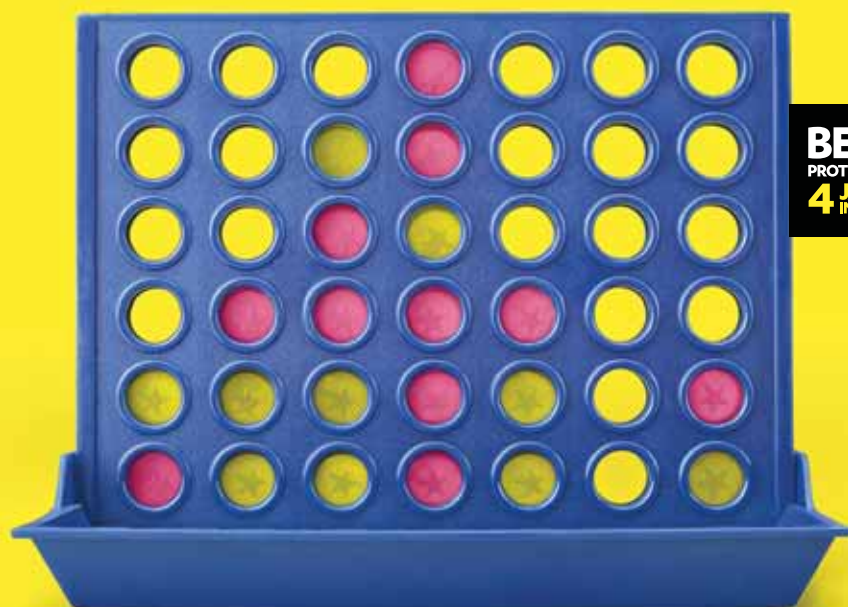
**LÜCKENLOSERSAUBERERSTROM FÜR
FEHLERFREIEN BETRIEB**

COSUS unterstützt gemeinnützige Stiftung

Die Stiftung „Lernen-Fördern-Arbeiten“ darf sich über spontane Unterstützung freuen. Die COSUS GmbH fördert den Bildungs- und Jugendhilfeträger, der in Rottweil und im Schwarzwald-Baar-Kreis mit einer Vielzahl von Bildungs- und Jugendhilfemaßnahmen präsent ist, mit einer großzügigen Spende in Form von moderner IT-Technik und Computer-Hardware. Dieses Engagement kommt nicht nur der organisatorischen Arbeit der Stiftung zugute, am Ende dürften davon auch die rund 3000 Menschen profitieren, die jährlich durch die Stiftung betreut werden



BESTER UNTERNEHMENS- SCHUTZ.



**BEST
PROTECTION**
**4 JAHRE
IN FOLGE**

AV-TEST
AWARD
für Produkttests
in der IT-Sicherheitsbranche

2014
2013
2012
2011

4 Jahre in Folge zeichnet AV-Test F-Secure mit dem Best Protection Award aus.

Der AV-Test Award ist der angesehenste Award
innerhalb der Sicherheitsbranche. 4 Jahre in Folge sind
kein Zufall - es ist eindeutig der Marktleader.

SWITCH ON FREEDOM

www.f-secure.de

F-Secure 



Fliegender Wechsel

In einem umsichtig geplanten IT-Projekt löst COSUS den SBS 2003 Server erfolgreich bei der Perpetuum-Ebner GmbH & Co. KG (PE) ab.

In unserer letzten Ausgabe der Hauszeitung – COSUS i:mail 4/2014 – haben wir unsere Leser auf die Möglichkeit einer SBS Server 2003 Ablösung hingewiesen. Dass eine solche Ausarbeitung in der Praxis tatsächlich reibungslos funktioniert – schildert das folgende Referenzprojekt, das COSUS für die PE-Stiftung in St. Georgen durchgeführt hat.

Soziales Denken – und Handeln

Die PE-Stiftung wurde 1992 von den Rechtsanwälten Düttmann, Ringwald und Schulze gegründet. Der Auslöser für diese Gründung war der Konkurs der Firma Gebrüder Steidinger GmbH & Co. KG – besser bekannt unter dem Firmennamen DUAL im Jahr 1981.

Der Stiftungsvorstand Martin Friedrich leitet die Stiftung und setzt sich für deren Ziele ein. Im Kern geht es darum, im regionalen Umfeld der früheren DUAL-Werke, Arbeitsplätze zu erhalten oder Maßnahmen zu ergreifen, die zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führen. Die PE-Stiftung konzentriert sich deshalb auf die gezielte Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen überwiegend im beruflichen Bereich.

Die Stiftung ist im Technologiezentrum (TZ) in St. Georgen ansässig und wird von der COSUS seit vielen Jahren bei IT-Infrastrukturthemen betreut. Herr Friedrich ist zugleich Geschäftsführer des Technologiezentrums und somit Vermieter der Räumlichkeiten aller im TZ ansässigen Firmen.

Erfolgreiche Server-Ablösung

Das bei dem Kunden vorhandene System ist in der Vergangenheit über einen Zeitraum von fünf Jahren zuverlässig gelaufen. Bei der PE-Stiftung war ein Small Business Server 2003 Standard aus dem Jahr 2009 im Einsatz, der neben der Netzwerkverwaltung auch E-Mail-Services (Exchange) bereitgestellt hat. Die Datensicherung erfolgte mit einem internen Bandlaufwerk und der Sicherungssoftware Symantec.

Im März 2014 wurde diese technologisch veraltete Umgebung dann durch eine von COSUS vorgeschlagene virtuelle Variante abgelöst.

Die von COSUS implementierte Lösung ent-

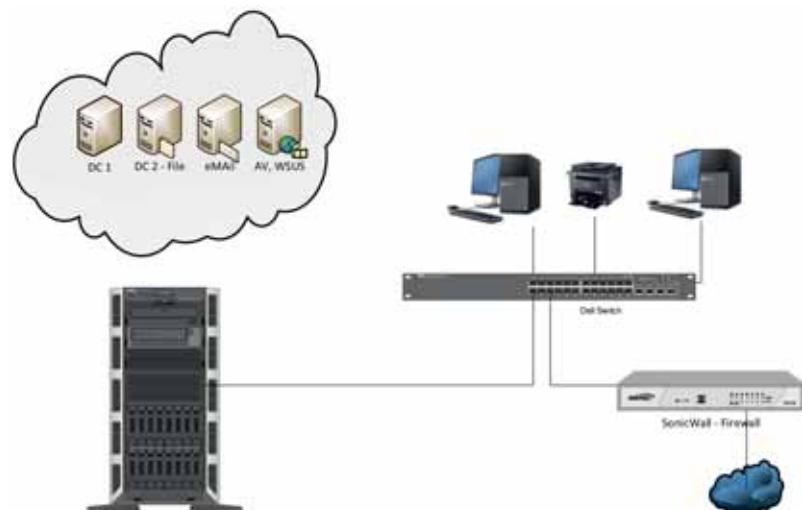
spricht dem neuesten Stand der Technik. Durch Veränderungen innerhalb der Microsoft SBS-Familie und dem Auslaufen des Supports für den Server 2003 kam nur eine virtualisierte Umgebung in Frage. Da der Kunde keine Hochverfügbarkeitslösung benötigte, wurden die einzelnen Server in virtuellen Instanzen abgebildet.

Das Rückgrat der Infrastruktur bildeten der konzeptionell erfasste DELL T420, ein Windows DataCenter Server2012 R2 sowie ein Exchange Server mit der nötigen Anzahl der Lizenzen. Zur täglichen bandgestützten Datensicherung griff man wiederum auf Symantec zurück.

Der DELL T420 Server dient als Host und beherbergt aktuell vier virtuelle Server. Diese übernehmen innerhalb des Netzwerks die Funktionen DomainController (2 Stück), File- und Print-Server, E-Mail-Server sowie Virenschutz und Updates. Die Domaincontroller-Funktionalität geht mit File-Print-Services einher und wurde auf einem System vereint.

Die Datensicherung wird in zwei definierten Prozessstufen realisiert. Zur raschen Sicherung erfolgt eine Backup-to-Disk, die einen festgelegten Zeitraum vorhalten kann. Um diese Daten extern zu halten, werden sie im Anschluss verschlüsselt auf ein internes Band geschrieben. Durch diese Backup-to-Disk-to-Tape Variante realisieren wir gleich mehrere Anforderungen.

Das Backup-to-Disk-Prinzip bietet eine höhere Datenübertragungsgeschwindigkeit als Bänder und kann im zeitlich begrenzten Datensicherungszeitraum vorgenommen werden. Weiterer Vorteil: Tapes können leicht transportiert und außerhalb des Gebäudes in einem Bankschließfach oder Tresor sicher aufbe-



wahrt werden. Somit sind sämtliche unternehmenskritischen Daten maximal geschützt.

Datensicherung mit System

Was also liegt näher, als beide Varianten miteinander zu verbinden? Zuerst werden die Kundendaten in hoher Geschwindigkeit auf ein zusätzliches Festplatten-Raid-Array gesichert. Im Anschluss daran werden sie in einem zweiten Schritt auf Tapes überspielt.

Auf diese Weise ist der Kunde in der Lage, sämtliche unternehmenskritische Daten rasch wiederherzustellen. Zugleich kann



Die von der COSUS konzipierte Datensicherungslösung bildet unseren Bedarf individuell ab. Was die Technik betrifft, sind wir für die kommenden Jahre auf der sicheren Seite.

Martin Friedrich,
Geschäftsführer TZ

er auf mehrere Stände (Monate, Jahre, Quartale) direkt per Band zurückgreifen. Durch die rasche Festplatten-basierende Sicherung sind jederzeit Datensicherungen möglich, z.B. auch nachts, außerhalb der regulären Arbeitszeiten. Durch das von COSUS implementierte System wird einem möglichen langfristigen Datenverlust zuverlässig vorgebeugt.

Die IT-Verantwortlichen der PE-Stiftung zeigten sich hoch zufrieden mit dem präzise kalkulierten Projektverlauf – und auch damit, dass sie künftig mit einem zukunftssicheren System arbeiten können, das individuell maßgeschneidert ist.

Das COSUS Team freut sich ebenfalls auf die weitere Zusammenarbeit mit der Stiftung und dem TZ und wünscht beiden Organisationen an dieser Stelle viel Erfolg bei ihren wichtigen Aufgaben.

Perpetuum-Ebner GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Martin Friedrich

Gegründet: 1985

Besonderheiten: 1990 erstmals

Vollbelegung im TZ

1996 ein neues Gebäude wird errichtet (Werk 7)

1998 das erste im TZ gegründete Unternehmen wird ausgliedert



NEUER CHANNEL DIRECTOR BESUCHT COSUS



Partnertreffen

Seit 1. August 2014 hat Robert Laurim als Direktor die Vertriebsleitung in der DELL GmbH übernommen.

Im November vergangenen Jahres besuchte Robert Laurim gemeinsam mit dem langjährigem Partnerbetreuer, Michael Merau, die COSUS in St. Georgen.

Beim Zusammentreffen mit dem COSUS-Geschäftsführer Matthias Haas, Leitung Einkauf Daniela Heini und dem Vertriebsleiter Tobias Thriene wurden aktuelle Themen rund um die DELL Partnerschaft erörtert. Natürlich stand dabei auch die konkrete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr auf der Tagesordnung, wobei der eine oder andere Punkt aufgearbeitet werden konnte.

Gesprochen wurde selbstverständlich auch über die neue Vertriebsstrategie mit der Erweiterung der DELL Partner, die Aufnahme des

»COSUS ist im Südwesten wichtigster DELL-Partner«

Distributionsgeschäfts und die geplante Produktzusammenführung. Einige Punkte dieser neuen Strategie waren auf der Partnerkonferenz in Berlin bereits angekündigt bzw. vorgestellt worden. Nun wurden die aktuelle Situation und die Änderungen seit September eingehender betrachtet.

Matthias Haas konnte Herrn Laurim einen Einblick in die Unternehmenssituation geben, über Kunden und die strategische Ausrichtung sowie die weitere Entwicklung.

Als Hardwareplattform werden vom St. Georgener IT-Systemhaus ausschließlich DELL Produkte verwendet. Die Systeme und Komponenten werden vor Ort an die notwendigen Kundenanforderungen angepasst und beim Kunden in Betrieb genommen. Wenn es um individuelle Dienstleistungen für DELL Produkte geht, ist die COSUS im südwestdeutschen Raum mittlerweile zum wichtigsten Partnerunternehmen avanciert.

Die Unternehmenskooperation begann bereits im Jahr 2006. Seit 2012 erreichte die COSUS als DELL FOCUS Partner das höchstmögliche Partnerlevel – Dell Premier Partner.

Zur Person:

Der langjährige IBM-Manager Robert Laurim wird „GM & Executive Director Channel Germany“ bei Dell. Laurim war zehn Jahre bei IBM beschäftigt, zuletzt als Vertriebsdirektor. Davor war er für HP, Compaq und Digital tätig.



**Wir gratulieren zu
25 Jahren COSUS!**

The power to do more

Um ganzheitliche Premium-Lösungen aus einer Hand anbieten zu können, braucht es die richtigen Partner. Die Zusammenarbeit mit COSUS besteht bereits seit 2008 im Zuge der Entwicklung des europäischen DELL-Partnerprogramms. Danke für diesen großen Einsatz und auf weitere erfolgreiche Jahre!

Dell.de

Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
 V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
 Redaktion: Claus Dietrich, Matthias Haas, Nadja Dietrich, Tobias Thriene,
 Alexander Jägers, Dragi Stevic, Ralf Keipert, Yannic Vollmer
 Herstellung: www.ideadesign.de
 Auflage: 3.000 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.
 Bilder, Illustrationen: COSUS, IDEADESIGN, Fotolia.com (Seite 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 15, 18, 20),
 Bildillustrationen: IDEADESIGN

COSUS

IT BUSINESS LÖSUNGEN

Computersysteme und Software GmbH

Leopoldstraße 1, 78112 St. Georgen
 Tel. +49 (0) 77 24 / 93 86 - 0
 Fax +49 (0) 77 24 / 93 86 - 7 77
info@cosus.de
www.cosus.de
 Niederlassungen: Zürich – Waiblingen

Ihr Erfolg. Unsere Motivation ■